



Das Konzert bildete einen festlichen Abschluss für die erste Netzwerkkonferenz des Exzellenzclusters. Fotos: Fabrica Lux, Robert Götze

## Interdisziplinär und international – Auftaktkonferenz des Exzellenzclusters

### Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zwei Tagen

Von Sabine Greiner

‘Conversations and Building Networks’ – unter diesem Titel lud der Exzellenzcluster Africa Multiple vom 30. bis 31. Oktober 2019 zu seiner offiziellen Auftaktkonferenz nach Bayreuth ein. Zu der als Netzwerktreffen für alle Partnerinstitutionen des Clusters konzipierten Veranstaltung fanden sich an beiden Tagen insgesamt knapp 400 Teilnehmende auf dem Campus der Universität ein, um sich über die vielfältigen Fragestellungen der Afrikastudien zu informieren und sich aktiv an den zahlreichen Diskussionen zu beteiligen. Dabei war das Konferenzprogramm so breit aufgestellt wie die Afrikaforschung selbst. „Als Kick-off-Veranstaltung für den Exzellenzcluster war die

Konferenz auf die aktuellen übergreifenden Themen der Afrikastudien zugeschnitten, die auch ganz oben auf unserer Cluster-Agenda stehen“, erläuterte der Sprecher des Exzellenzclusters, Prof. Dr. Rüdiger Seesemann. Und so konnten Konferenzteilnehmer interessante Vorträge und lebhaft Diskussionen zu den Voraussetzungen der Wissensproduktion innerhalb der Afrikaforschung, zu Fragen der afrikanischen Diaspora, zu Gender und Diversität sowie zur Digitalisierung erleben.

#### Chamoiseau: Welt ohne Ausgrenzung

Neben all diesen Themen stand am ersten Konferenztag ein weiteres Highlight auf

dem Programm: Einer der wichtigsten frankophonen zeitgenössischen Autoren – Patrick Chamoiseau aus Martinique – hielt eine Keynote zum Thema ‘Poétique de la relation’. Ausgehend von den Schriften des martinikanischen Schriftstellers und Philosophen Édouard Glissant führte Chamoiseau seine Gedanken zur afrikanischen Diaspora und zur weltweiten Vernetzung aus. Der Dichter nahm das Publikum mit auf eine philosophische Reise und konfrontierte seine Zuhörerschaft mit neuen Welten der Vorstellungskraft und möglichen politischen Utopien. Ein wichtiges Anliegen in seinen Werken sei es – so Chamoiseau – sich eine Welt ohne Grenzen und Ausgrenzung vorzustellen.

#### Interdisziplinäres, internationales Publikum

Das vielseitige Konferenzprogramm zog Interessierte aus den unterschiedlichsten Disziplinen an. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz waren Kolleginnen und Kollegen der Universität Bayreuth ebenso wie Promotionsstudierende, Forschende von anderen Institutionen zum einen, zum anderen auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt“, erklärte Prof. Dr. Ute Fendler, Vize-Dekanin für Internationalisierung und stellvertretende Sprecherin des Exzellenzclusters. „Auch unsere African Cluster Centers und andere Netzwerkpartner aus Nord- und Südamerika wie auch aus Asien haben Repräsentanten und Repräsentantinnen nach Bayreuth entsandt, um dem Event beizuwohnen, Programmslots zu übernehmen und an den Panel-Diskussionen teilzunehmen. Diesen internationalen Austausch zu intensivieren, war uns besonders wichtig.“ Denn der Aufbau eines großen globalen Institutionennetzwerks gehört zu einer der zentralen Aufgaben des neu gegründeten Exzellenzclusters. Nur durch ein möglichst weitspannendes Netzwerk kann der internationale und interdisziplinäre Wissenstransfer inner- und außerhalb des Clusters intensiviert und die Afrikaforschung sukzessive vorangetrieben werden. Dabei ist vor allem die Vernetzung innerhalb des sogenannten globalen Südens ein wichtiges Ziel des Forschungsclusters.

#### ACCs: Die Verträge sind unterzeichnet

Dass die wertvolle Verbindung des Exzellenzclusters mit seinen Afrikanischen Cluster-Zentren (African Cluster Centres, ACCs) in Burkina Faso, Kenia, Nigeria und Südafrika besonders stark ist, wurde in den Tagen vor und während der Konferenz deutlich: Zum einen waren die Direktoren der ACCs – Prof. Dr. Yacouba Banhoro (Universität Ouagadougou), Prof. Dr. Muiyiwa Falaiye (Universität Lagos), Prof. Dr. Enocent Msindo (Rhodes-Universität, Grahamstown) und Prof. Dr. Peter Simatei (MoU-Universität, El-

doret) als Referenten und Panel-Teilnehmer verstärkt in das Konferenzprogramm eingebunden. Zum anderen wurden die gemeinsamen Tage rund um die Konferenz auch dazu genutzt, die Kooperation auf ein festes rechtliches Fundament zu stellen. Nachdem im Juli 2019 erste Absichtserklärungen abgegeben worden waren, wurden während der Konferenzwoche die Verträge zur Gestaltung der Zusammenarbeit durch den Präsidenten der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Stefan Leible, und den Direktoren der vier African Cluster Centres unterschrieben und die Kooperation somit offiziell besiegelt.

#### Festakt im Opernhaus

Die zweitägige Veranstaltung kam schließlich am Abend des 30. Oktober 2019 zu einem feierlichen Ende: Dem Anlass entsprechend bat der Exzellenzcluster zu einem außergewöhnlichen Konzert in historischem Ambiente: Das barocke Bayreuther Markgräfliche Opernhaus – seit 2012 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen – bot den perfekten Rahmen für den Festakt zum Auftakt des Exzellenzclusters. Nach den Begrüßungsreden vom Dean und Sprecher des Exzellenzclusters, Prof. Dr. Rüdiger Seesemann, und dem Universitätspräsidenten Prof. Dr. Stefan Leible hielt der nigerianische Romanautor und Satiriker Elnathan John die Keynote des Abends. Unterhaltsam ließ er noch einmal die vorangegangenen Konferenztage Revue passieren und übte pointierte Kritik an bestimmten Spielarten des wissenschaftlichen Diskurses. Dann folgte das Konzert, für das die Organisatorinnen des Abends eine Musikerin und drei Musiker mit internationalem Renommee nach Bayreuth eingeladen hatten: JaeHyo Chang, EunKyung Kim, Tao Ravao, Childo Tomas und Matchume Zango – jeder ein Virtuose auf seinem Instrument – waren zuvor angereist, um innerhalb einer Woche eigens für diesen Abend ein einzigartiges Programm zu erarbeiten. Die Musiker aus Korea, Mosambik und Madagaskar, die sich teilweise in Bay-

reuth das erste Mal trafen, boten der Zuhörerschaft ein mitreißendes Konzert, das zentrale Konzepte des Clusters wie Multiplizität und Relationalität in Musik und Performanz übersetzten und durch die zum Teil überraschenden Kombinationen von Rhythmen, Melodien, Sprachen und Instrumenten (wie koreanische und madagassische Harfen) miterleben ließen. Damit wurde der internationale Charakter der Konferenz und des Exzellenzclusters noch einmal deutlich unterstrichen, wie die stellvertretende Sprecherin des Clusters, Prof. Ute Fendler, betonte.



Wer das Konzert (noch einmal) erleben möchte: Einfach QR-Code scannen oder den YouTube-Kanal des Exzellenzclusters aufsuchen.

## KONTAKT

**Dr. Doris Löhr**  
Academic Coordinator Internationalisation & Public Engagement  
Exzellenzcluster Africa Multiple  
Telefon: 0921 / 55-5401  
E-Mail: doris.loehr@uni-bayreuth.de

**Sabine Greiner**  
Wissenschaftsjournalistin  
Exzellenzcluster Africa Multiple  
Telefon: 0921 / 55-5435  
E-Mail: sabine.greiner@uni-bayreuth.de

Universität Bayreuth  
Hugo-Rüdel-Str. 3  
95445 Bayreuth  
www.africamultiple.uni-bayreuth.de



Patrick Chamoiseau – einer der wichtigsten frankophonen zeitgenössischen Autoren – hielt die Keynote am ersten Konferenztag.



Die offizielle Unterzeichnung der Zusammenarbeit zwischen der Universität Bayreuth und den ACCs fand auch in der Woche der Konferenz statt. Foto: Sabine Greiner



John Tunde Bewaji von der University of the West Indies sprach über die afrikanische Diaspora.



Die Netzwerkkonferenz kam mit dem Konzert zu einem krönenden Abschluss, v.l. Muiyiwa Falaiye, Yacouba Banhoro, Ute Fendler, Peter Simatei, Rüdiger Seesemann, Elnathan John, Stefan Leible, Enocent Msindo.



Bescherten den Zuhörern ein einmaliges Musikerlebnis: Childo Tomas, Tao Ravao, Matchume Zango, EunKyung Kim und JaeHyo Chang.